

# 30 Jahre „Let's Dance“

## Neheimer Tanzgruppe „Passepartout“ ist seit Beginn mit dabei

■ Von Gaby Decker  
neheim@sauerlandkurier.de

Neheim.

Bereits zum 30. Mal in ununterbrochener Reihenfolge veranstaltet der TV Neheim in der Sporthalle Große Wiese das Event „Let's Dance“. Am Samstag, 2. Dezember, beginnt das unterhaltsame Programm um 19.30 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember, bereits um 16 Uhr. Von Anfang an mit dabei – als die Veranstaltung noch „Jazz-Dance“ hieß – ist die Gruppe „Passepartout“.

Die Tänzerinnen im Alter von 28 bis 74 Jahren haben den Spaß am Tanzen nie verloren. „Im Moment sind es 17 Frauen, die mit in dieser Gruppe tanzen, die Teilnehmerzahl schwankt aus den unterschiedlichsten Gründen immer ein wenig“, erklärt die heutige Leiterin Elisa Kruse. Sie hat im Jahr 2009 die Gruppe übernommen. Die gegenseitige Akzeptanz war sofort da und der Funke zwischen Leitung und Gruppe sprang über. Die Tänzerinnen bilden eine tolle Gemeinschaft. „Wir haben immer sehr viel Spaß miteinander. Manchmal, wenn es abends schon so dunkel ist, hat man ja eigentlich keine Lust auch noch zum Proben zu gehen, aber sobald man da ist, ist alles gut und es gilt nur noch das Tanzen“, erklärt Bärbel Sonnenberg, die wie Gaby Nettesheim und Uschi Sieland von Beginn an mit dabei ist.

Manche der Frauen sind von der Tanzschule direkt zum TV Neheim und damit zur Tanzgruppe gekommen. „Ich wollte nach der Tanzschule gerne weiter tanzen und da man in der Gruppe ja alleine tanzen kann, ohne direkten Partner, habe ich das gemacht“ erinnert sich Gabi Nettesheim. „1987 wurde die Tanzsportabteilung gegründet und am 8. Mai 1988 war die erste Veranstaltung.



Auf ihren diesjährigen Auftritt unter dem Motto „Saturday Night Fever“ freuen sich Gaby Nettesheim, Uschi Sieland, Bärbel Sonnenberg (v. li.) und Elisa Kruse von der Tanzgruppe „Passepartout“.

Fotos: Gaby Decker

„Es war natürlich alles ganz anders, als es sich heute darstellt“, erzählen die vier Damen der Gruppe „Passepartout“ mit Blick auf die Erfolgsveranstaltung Let's Dance. „Die Halle war einfach eine Sporthalle. Heute ist das alles professionell aufgezogen. Die einzelnen Musikstücke werden vorher eingespielt, das Licht darauf abgestimmt und die Absperrungen sind angebracht. Auch die Flyer werden von uns vorbereitet und dann professionell gedruckt. Hinter solch einer Veranstaltung verbergen sich natürlich auch hohe Kosten“, weiß Elisa Kruse.

### „Ohne Tanz könnte ich nicht leben“

Sie selbst hat schon mit drei Jahren angefangen zu tanzen. Es ist eine innere Leidenschaft, die sie mit dem Tanzen verbindet. „Ohne den Tanz könnte ich nicht leben“, sagt sie und man glaubt es ihr sofort. Sie ist diejenige, die das Stück aussucht, das ein Jahr auf die große Veranstaltung

hin geprobt wird. „Es ist nicht so ganz einfach immer wieder etwas Neues zu finden, was die Gruppe noch nicht getanzt hat. Wir haben schon sehr viel von der populären Musik umgesetzt und auch vor meiner Zeit ist natürlich schon viel passiert“, macht Elisa Kruse klar. Sie ist auch diejenige, die das Ganze dann in Tanzschritte umsetzt, was sich der Laie als ziemlich schwierig vorstellt. Aber sie lacht und erklärt: „Für mich ist es nicht schwer, ich habe diese Schritte im Kopf und das muss dann auch raus. Außerdem legen wir natürlich Wert darauf, dass wir etwas machen, was andere nicht machen.“

Das wohl schönste Erlebnis für „Passepartout“ sei das Stück der „Generationenwechsel“ gewesen, sind sich die vier Tänzerinnen einig. „Wir sind in Kittelschürzen auf die Bühne gegangen und haben dann nach und nach die Kostüme gezeigt, die wir noch drunter hatten“, erinnert sich Uschi Sieland. „Die Leute sind richtig mitgegangen und zum Schluss standen alle und haben jubelt. Es

war ein Gänsehauterlebnis“, blickt Elisa Kruse zurück.

Ein Erlebnis, das die Tänzerinnen wohl noch mehr zusammenschweißt hat, denn das Gemeinschaftsgefühl und das Wissen, dass hier jeder sein Bestes gibt, ist das Wichtigste bei den „Passepartouts“.

In diesem Jahr wird es bei Let's Dance in der Moderation einen Wechsel geben. Zum ersten Mal moderieren Jacqueline John und Kevin Lauderlein. „Heino Künkenrenken, der das lange Jahre hervorragend gemacht hat, hat sein Amt weiter gegeben. Er war immer jemand, der die Moderation mit großer Ruhe ausgeführt hat und sich wirklich gut auskannte“, so Elisa Kruse.

Neben „Passepartout“ dürfen sich die Zuschauer am kommenden Wochenende auf 13 weitere TVN-Tanzgruppen freuen, die der Veranstaltung Glanz und Rhythmus geben: Die „Tanzmäuse“, die „Lizards“ (Kita Heilig Geist, Kita St. Michael und Kita St. Elisabeth) und die Gruppen „4U“, „D2“, „Scream“, „Toxic“, „One2Step“, „Girls Club“, „Purple Intention“, „Joker's“ und „Passepartout“ freuen sich zusammen mit ihren Trainerinnen, nach monatelangem Training, ihr Können einem breiten Publikum präsentieren zu können. Zusätzlich sind einige Gastgruppen eingeladen, die das Programm mit Ballett, Gardetanz, Rollstuhltanz, Formationsanzug, Orientalischem Tanz und einer Rock'n'Roll – Tanz- und Akrobatikshow abrunden werden: das Tanzstudio Alberti, die tanzfabrik Tanzschule Marohn, die HüKaGe, die Rollstuhltanzgruppe des TSC Olsberg, Shaina und RRC High Fly, Dortmund.

### Zeiten und Tickets

- „Let's Dance“ beginnt am Samstag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr, am Sonntag 3. Dezember, um 16 Uhr.
- Der Eintritt beträgt für Erwachsene 8 Euro, für Kinder und Jugendliche 4 Euro.
- Karten gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des TV Neheim, Binnerfeld 51, dienstags und mittwochs in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 17 bis 19 Uhr (☎ 02932/28458) und voraussichtlich auch an der Abendkasse.
- Weitere Informationen unter [www.tv-neheim.de](http://www.tv-neheim.de)
- Die Gruppe Passepartout probt jeden Montag von 20 bis 22 Uhr, TH Moosfelde.



Richtig voll wird es traditionell zum großen Finale von „Let's Dance“ auf der Bühne in der Sporthalle Große Wiese in Hüsten.